

Biotopname Feuchtbiotop südwestlich des Waldes im NSG Nonnenhof												TK10 0 5 0 8 - 3 2 1 - 4 0 4 7		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Niedermoortorf über Sand im Seeverlandungsbereich															
Naturraum Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal															
3 2 1															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt Neubrandenburg, Stadt				Luftbild-Nr.		7 9		0 6 1 3			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00885								Größe in ha		6		5 7 5 9			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>				NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>		FiB <input type="checkbox"/>					
				NSG 1		LSG 1		BR <input type="checkbox"/>		FFH-Geb. <input type="checkbox"/>					
				ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>		FnB <input type="checkbox"/>		Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>					
		Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode			
Code		G F R		V R K		G F D		V R L							
%		8 8		6		5		1							
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Rispengras-Feuchtwiese, Kalmus-Kleinhöhricht, Rasenschmielenwiese, Brennnessel-Schilfröhricht															
Habitate + Strukturen															
Beschreibung / Besonderheiten Das Feuchtbiotop befindet sich auf ebener Fläche. Überwiegend sehr feuchter Schlamm dominiert das Substrat. Das Biotop wird im Norden von Feuchtwäldern, im Nordosten von extensiv genutzten Wiesen und sonst von Gewässerröhrichten umschlossen. Der größte Teil des Biotops besteht aus Sumpfschilf-Rispengras-Feuchtwiesen. Randlich gehen sie in Rasenschmielenwiesen über. Im Süden des Biotopes folgen auf die Wiesen Kalmus-Kleinhöhrichte und Brennnessel-Schilfröhrichte. Neben den namensgebenden Arten hat die Zweizeilige Segge (geschützt) größere Bedeutung. Die Arten Ruchgras, Zittergras, Gelbsegge, Wiesensegge, Hirsesegge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtnelke und Kleiner Baldrian sind als Bestandteil der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns ebenfalls geschützt und konnten im Biotop nachgewiesen werden. Das Biotop unterliegt extensiver Wiesen- und Weidenutzung. Es ist ungefährdet.															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Umgebung relativ störungsarm							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter							
typische Zonierung von Biotoptypen								Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Struktur- und Habitatreichtum															
Gefährdung															
														keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>	
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 8 - 3 2 1 - 4 0 4 7

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
k		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex acutiformis Poa trivialis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex disticha Deschampsia cespitosa Acorus calamus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera	<u>Anthoxanthum odoratum</u>	<u>Avenula pubescens</u>	<u>Briza media</u>
Calystegia sepium	<u>Carex flacca</u>	Carex hirta	Carex leporina
<u>Carex nigra</u>	<u>Carex panicea</u>	Carex paniculata	Cirsium arvense
Cirsium palustre	Equisetum fluviatile	Equisetum palustre	Eupatorium cannabinum
Festuca rubra	Galium palustre	<u>Galium uliginosum</u>	Glyceria maxima
Holcus lanatus	<u>Hydrocotyle vulgaris</u>	Hypericum tetrapterum	Iris pseudacorus
Juncus effusus	Juncus inflexus	Lotus uliginosus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>
Lysimachia thyrsoflora	Lythrum salicaria	Mentha aquatica	Myosotis palustris
Phalaris arundinacea	Potentilla anserina	Ranunculus acris	Rumex acetosa

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 03.06.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger

Foto: 1

Folgeseiten: 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 8 - 3 2 1 - 4 0 4 7

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Scrophularia umbrosa

Symphytum officinale

Urtica dioica

Valeriana dioica